



Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg

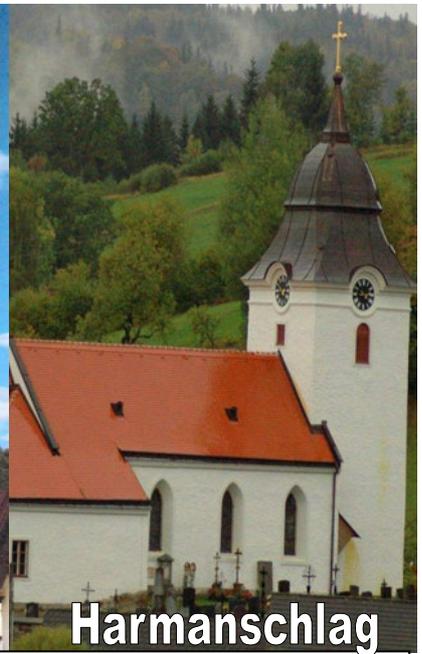


Pfarrnachrichten
der Pfarren

Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Weihnachten - Die große Sehnsucht

Niemals ist die Sehnsucht nach Frieden größer –
als mitten im Krieg.

Niemals ist die Sehnsucht nach Heimat quälender –
als mitten auf der Flucht.

Niemals ist die Sehnsucht nach Liebe größer –
als inmitten des Hasses.

Niemals ist die Sehnsucht nach einem Menschen
größer – als wenn man alleine ist.

Niemals ist die Sehnsucht der Menschen nach
Geborgenheit, Liebe, nach Freundschaft, einfach
auch Mensch-sein-dürfen größer –
als zu Weihnachten.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein köstlicher satirischer Roman aus den 60er Jahren lässt einen christlichen Märtyrer aus dem Frühchristentum auferstehen und mit einer Reisegesellschaft ins heutige Europa kommen. Ein verzweifelter Familienvater, der sich ärgern muss, weil der Herr Sohn den Heiligen Abend lieber mit Freunden feiert statt mit den Eltern, fragt ihn: „Ja, wie habt Ihr denn damals in Ephesus Weihnachten gehalten?“ Antwort: „Du wirst staunen – gar nicht. Wir haben gebetet und Gott gedankt, dass ER Mensch geworden ist.“

Weihnacht

Weihnacht, ein Fest, das wir ruinieren? Es ist kein Luxus, unser Feiern zu hinterfragen. Es duftet nicht nach Kirche sondern nach Schnaps. Wir machen ein Kinderfest daraus, das die Größeren nicht mehr interessiert. Wir machen eine Konsum-Orgie daraus und sollten aber Gott begegnen.

Das Wichtige

Weihnacht bedeutet: Gott ist uns nahe in Jesus. Ein liebender, erbarmender Gott will für uns da sein. Romantik rund um Weihnachten tut uns wohl. Wir dürfen sie uns gönnen. Aber gönnen wir uns weniger Punsch – und mehr Gebet! Weniger Geschenke und dafür mehr gegenseitige Liebe und Rücksicht. Begegnung mit Gott soll es werden, Anbetung soll am Ende stehen.

Rorate und Herbergsuche

Es ist erfreulich, dass in unseren Pfarren das ernsthafte und religiöse Brauchtum wieder intensiv auflebt. Es hilft uns allen, den Sinn von Advent und Weihnachten zu finden und aufzuzeigen. Die Bräuche helfen uns auf Weihnachten „hinzubeten“.

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag mit beiliegendem Erlagschein oder persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen.

Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.

Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Teilen und Helfen

Das wäre eine „erwachsene“ Form, zu feiern. Josef und Maria hatten in Bethlehem kein Dach über dem Kopf, wurden nicht freundlich aufgenommen. Seither gehört wohl die Nächstenliebe zu Weihnachten dazu. Eine Berufung von Christen heißt: Eine Alternative darstellen zur übrigen Welt. Andere beschenken sich, wir wollen Notleidende beschenken. Andere machen es sich gemütlich, wir wollen jenen Freude machen, die nicht alles haben.

Ein ernsthaftes, erwachsenes, christliches Weihnachten wünschen Ihnen allen
Ihre Seelsorger

Rudolf Pinger
Harbet Weinrebner

Mag. Peter Neugschwandtner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Pacem in terris	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Termine zu Weihnachten, Bibelstammtisch, Kanzleizeiten	6
Pfarrgemeinderatswahl	7
Pfarre Harmanschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Jahresstatistik	11
Termine	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer GR Rudolf Pinger und

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz

Druck: berger-print, 3950 Gmünd

Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmanschlag, Karlstift und St. Martin.

Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

Johannes XXIII – pacem in terris

„Der Friede auf Erden, nach dem alle Menschen zu allen Zeiten sehnlichst verlangten, kann nur dann begründet und gesichert werden, wenn die von Gott gesetzte Ordnung gewissenhaft beachtet wird.“

Mit diesen Worten beginnt Papst Johannes XXIII am Gründonnerstag 1963 seine Enzyklika **Pacem in terris**. Sie richtet sich nicht nur an die Katholiken, sondern an *Alle Menschen guten Willens*. Das ist bisher einmalig!

Im Folgenden soll ein kurzer Einblick gegeben werden:

I. Die Ordnung unter den Menschen

Jeder Mensch ist seinem Wesen nach Person mit Rechten und Pflichten. Er hat Recht auf Leben und Lebensunterhalt,- Gottesverehrung,- freie Wahl des Lebensstandes,- Gemeinschaftsbildung,- Auswanderung und Einwanderung,- moralische und kulturelle Rechte sowie Rechte in wirtschaftlicher Hinsicht und politischen Inhalts. Diese Rechte sind weder Zugeständnisse noch verhandelbar. – Sie kommen dem Menschen von Natur aus zu. Unauflöslich mit den Rechten sind die Pflichten in derselben Person verbunden. Daraus folgt, dass in der menschlichen Gemeinschaft dem natürlichen Recht des einen die Pflicht des anderen entspricht.

II. Die Beziehungen zwischen Menschen und der Staatsgewalt innerhalb der politischen Gemeinschaften

Die menschliche Gesellschaft kann weder gut geordnet noch fruchtbar sein, wenn es niemanden gibt, der mit rechtmäßiger Autorität die Ordnung aufrechterhält und mit der notwendigen Sorgfalt auf das allgemeine Wohl bedacht ist. Dennoch ist die Autorität an eine Norm gebunden. Daraus folgt, dass sie die Gewalt Verpflichtungen aufzuerlegen aus der sittlichen Ordnung herleitet, die ihrerseits Gott als Ursprung und Ziel hat. Die Träger staatlicher Gewalt dürfen die Menschen nur dann im Gewissen verpflichten, wenn ihre Autorität mit Gottes Autorität in Einklang steht und an dieser teilhat. Existenzgrund der staatlichen Gewalt ist die Sorge für das Gemeinwohl. In diesem Interesse haben sich staatliche Stellen dafür einzusetzen, dass es den einzelnen Menschen leicht möglich ist sowohl ihre Rechte wahrzunehmen als auch ihre Pflichten zu erfüllen.

III. Die Beziehungen zwischen den politischen Gemeinschaften

An erster Stelle steht, dass die gegenseitigen Beziehungen der politischen Gemeinschaften untereinander von der Wahrheit bestimmt sein müssen. Sie verlangt, dass es keine Diskriminierung der Rassen geben darf; unantastbar und unerschütterlich gilt, dass alle Staaten, was ihre natürliche Würde angeht, untereinander gleichgestellt sind. Beiderseitige Rechte müssen anerkannt und gegenseitige Pflichten erfüllt werden. Es entspricht den vollkommenen Geboten der Gerechtigkeit, wenn die Staatslenker sich tatkräftig darum mühen, die Lebensbedingungen der Minderheiten zu heben, was deren Sprache, Kultur, Herkommen, Gebräuche und wirtschaftliche Unternehmungen betrifft.

Abrüstung: In wirtschaftlich gut entwickelten Staaten

werden die größten geistigen und materiellen Güter für ungeheure Kriegsrüstungen aufgewendet, während jene Staaten, die sich entwickeln sollten der notwendigen Hilfe entbehren. Der Friede unter den Völkern kann nicht durch ein Gleichgewicht der Rüstung, gesichert werden, sondern nur durch gegenseitiges Vertrauen. Die Beziehungen der Staaten untereinander sind ebenso wie die der einzelnen Menschen nicht durch Waffengewalt, sondern nach den Gesetzen der gesunden Vernunft, also nach den Gesetzen der Wahrheit, Gerechtigkeit und der tätigen Solidarität zu regeln.

Aufstieg der Entwicklungsländer: Da alle Menschen durch die Gemeinsamkeit des Ursprungs der christlichen Erlösung und des letzten Zieles untereinander verbunden sind und dazu berufen eine einzige christliche Familie zu bilden, sind die wirtschaftlich fortgeschrittenen Staaten dazu ermahnt, jenen Völkern, deren wirtschaftliche Entwicklung sich noch im Aufbau befindet, jede nur mögliche Hilfe zukommen zu lassen. Jedoch so, dass sie ihre Freiheit unversehrt wahren können. Bei ihrem wirtschaftlichen Fortschritt und sozialen Aufstieg haben sie selbst die erste Verantwortung und müssen dabei die Hauptarbeit leisten. Daher müssen die höher entwickelten Staaten die besonderen Eigenarten eines jeden Volkes unbedingt achten und sich in jeder Weise vor der Absicht hüten eine Vorherrschaft auszuüben.

IV. Die Beziehungen zwischen den einzelnen Politischen Gemeinschaften

Da das allgemeine Wohl der Völker Fragen aufwirft die alle Nationen der Welt betreffen, so folgt um der sittlichen Ordnung willen zwingend, dass eine universale politische Macht eingesetzt werden muss, deren Macht überall auf Erden Geltung haben soll und deren Mittel in geeigneter Weise zu einem universalen Gemeinwohl führen sollen. – Freilich durch Übereinkunft der Völker begründet und nicht mit Gewalt aufgelegt.

V. Pastorale Weisungen

- Pflicht zur Teilnahme am öffentlichen Leben
- Im Handeln der Christen soll das Licht des Glaubens und die Kraft der Liebe beherrschend wirksam werden
- Die religiöse Bildung und sittliche Festigung muss gleichen Schritt halten mit der wissenschaftlichen Ausbildung und der ständig fortschreitenden technischen Vervollkommnung.
- In Beziehungen zu Nichtkatholiken auf dem wirtschaftlichen, politischen und sozialen Sektor sollen die Katholiken sich nicht in Kompromisse einlassen, durch die in irgendeiner Weise der volle Glaube oder die Sittlichkeit Schaden leidet. Sie sollen aber auch andere Auffassungen prüfen und in ehrlicher Zusammenarbeit dort mitwirken, wo es um etwas geht, was seiner Natur nach gut ist, oder zum Guten führt.
- Nicht im Umsturz sondern in der Entwicklung in Eintracht liegt Heil und Gerechtigkeit. Gewalt hat immer nur niedergelassen, nie aufgebaut.
- Diesen Frieden, den der göttliche Erlöser gebracht hat, müssen wir in eindringlichem Gebet erbitten. Christus möge von den menschlichen Herzen entfernen, was immer den Frieden gefährden kann.

Text: Mag. Peter Neugschwandner



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:
14. Dezember, 11. Jänner, 8. Februar
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Bitte vormerken:

Dienstag, **6.12.2016, 17.00 Uhr:** Wortgottesfeier am Fest des Heiligen Nikolaus gestaltet von Volksschule und Kindergarten

Kindermessen ab November:

An fünf Samstagen ab November werden Kindermessen gefeiert, bei denen den Kindern die Teile der Hl. Messe zum besseren Verständnis erklärt werden. Der Herr Kaplan wird den Kindern offene Fragen beantworten, z.B. „Warum muss ich beim Bußakt stehen?“

Die Kinder der Singgruppe werden jedes Mal den Teil, der vorgestellt wird, mit dazu passenden Liedern untermalen.

Termine: **Sa, 19.11.2016, 17.00 Uhr,** Vorstellung durch 3.Klasse VS, 1.Teil: Eröffnung
Sa, 21.01.2017, 17.00 Uhr, Vorstellung durch 4.Klasse VS, 2.Teil: Wortgottesdienst
Sa, 25.02.2017, 17.00 Uhr, Vorstellung durch 2.Klasse VS, 3.Teil: Eucharistiefeier

Der 4. und 5. Samstag ist für März geplant. Es werden alle Personen vorgestellt, die einen Beitrag zur Hl. Messe leisten (Pfarrer, Kaplan, Diakon, Mesner, Lektor, Ministranten, Organistin, Kirchenbesucher).

Zu allen Terminen sind selbstverständlich alle Kinder mit ihren Eltern herzlich eingeladen!

Am **19. März 2017** findet die nächste **Pfarrgemeinderatswahl** statt.

Das Motto lautet: **ICH BIN DA.FÜR**

Deshalb wollen wir zurückschauen auf Schwerpunkte der Arbeit von Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat in Pfarre und Pfarrverband:

Neuerrichtung des Gartenzauns im Pfarrgarten, Stützmauer, Anschluss an das Fernwärmenetz und Einbau einer Zentralheizung im Pfarrhof, Streichen aller Kirchentüren, Vorbereitung und Durchführung von Festen, jährliches Pfarrkaffee, wöchentlicher Anbetungstag, Jubelmessen für Ehepaare,

Krankmessen, Bußgottesdienste, Feiertagsvespern, Lange Nacht der Kirchen, Ministrantenausflüge, Tritsch-Tratsch für Senioren, Kindersinggruppe, Teilnahme an Lektorenschulungen und Kommunionspenderkursen, Pfarrverbandswallfahrten, Ausbau des Advent- und Bastelmarktes zugunsten von Mission und Pfarre (Teilen!), Missionsvorträge im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes, ...

ALL DIESE AKTIVITÄTEN WÄREN NICHT MÖGLICH OHNE DIE REGE MITARBEIT VON FREIWILLIGEN!!! HERZLICHEN DANK FÜR EUREN EINSATZ!!!

Gott kommt zu uns.

Wir müssen nicht mehr zweifelnd nach ihm fragen.

Gott kommt zu uns, um seine Gnade allen anzusagen.



Gott kommt zu uns

und lässt uns wieder hoffen, denn sein Herz ist für alle Menschen offen.

Gott kommt zu uns.

Johannes Jourdan

Mette für Jung und Alt

Was soll eine Christmette denn sonst sein als eine Einladung an die ganze Gemeinde miteinander Christi Geburt zu feiern?

Der Pfarrgemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung besonders damit beschäftigt eine Uhrzeit zu finden, die allen Familien und Pfarrmitgliedern ermöglichen soll am 24. Dezember zusammen zu kommen, um in Gemeinschaft aller die Mette feierlich zu begehen.

Nach reiflicher Überlegung und unter Einbeziehung der zeitlichen Möglichkeiten unseres Hrn. Pfarrers einigte man sich auf 18.00 Uhr.

Ein kleines Krippenspiel der Kinder wird Teil der Mette sein.

Bericht aus der Pfarre

Die Pfarre Harbach bedankt sich bei Vanessa Waigmann für ihren sechsjährigen Einsatz als Ministrantin.

Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

MÜTTERGEBETE

9. Dez. 2016 – 17.00 Uhr in Maissen

5. Jän. 2017 – 17.00 Uhr in Lauterbach

10. Feb. 2017 – 17.00 Uhr in Wultschau



Der Stern

*Hätt einer auch fast mehr Verstand
als die drei Weisen aus dem Morgenland
und ließe sich dünken, er wär wohl nie,
dem Sternlein nachgereist wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl:*

Des Wundersternes von dazumal.

Wilhelm Busch

Termine:

Adventmarkt:

Von 8. Dezember bis
11. Dezember im Pfarrstadl



Samstag, 10. Dezember um 15.30 Uhr
Adventliches Singen und Musizieren in
der Pfarrkirche

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 8. Dezember
von 10.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 9. und Samstag, 10. Dezember
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 11. Dezember
Von 10.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Rorate:

10. Dezember und 17. Dezember
jeweils um 6.00 Uhr

Friedenslicht:

Am 24. Dezember ab 10.00 Uhr in der
Pfarrkirche

Sternsingen:

Ab 27. Dezember sind die Sternsinger
im Pfarrgebiet unterwegs.

Am 6. Jänner kommen die Sternsinger
ins Moorheilbad Harbach



Rorate in den Pfarren

Bad Großpertholz: 29. Nov., 6. Dez., 13. Dez.,
20. Dez. um 6.30 Uhr

Harbach: 10. Dez., 17. Dez. um 6.00 Uhr

Harmanschlag: 1. Dez., 15. Dez. um 6.00 Uhr

Karlstift: 30. Nov., 7. Dez., 14. Dez., 21. Dez.
um 6.00 Uhr

St. Martin: 30. Nov., 7. Dez., 14. Dez.
um 6.00 Uhr

Herbergssuche

Bad Großpertholz ab 16. Dez. um 17.00 Uhr

Harmanschlag ab 15. Dez. um 19.00 Uhr

Karlstift vom 16. bis 23. Dez. um 18.00 Uhr

St. Martin und Oberlainsitz ab 16. Dez.

Friedenslicht am 24. Dezember in den Pfarrkirchen

Bad Großpertholz: ab 10.00 Uhr beim Feuerwehrhaus und anschließend in der Pfarrkirche

Harbach: ab 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

Harmanschlag: in der Pfarrkirche

Karlstift: ab 12.00 Uhr in der Pfarrkirche

St. Martin: ab 12.00 Uhr in der Pfarrkirche

Sternsinger

Bad Großpertholz:

Bad Großpertholz, Steinbach, Breitenberg am 29. Dezember

Scheiben, Reichenau, Weikertschlag, Abschlag, Seifritz, Mühlbach wird noch bekanntgegeben.

Harbach:

Ortschaften ab 27. Dezember

Moorheilbad Harbach am 6. Jänner

Harmanschlag:

2. Jänner und 3. Jänner

Karlstift:

Termine und Route finden Sie auf Seite 9 in diesen Pfarrnachrichten.

St. Martin:

St. Martin, Oberlainsitz, Reitgraben am 28. Dez.

Zeil, Rörndlwies, Roßbruck, Schöllbüchl, Anger am 27. Dezember

Segnung der Täuflinge

Am **Sonntag, dem 8. Jänner** findet in jeder Pfarre des Pfarrverbandes eine **Segnung der Täuflinge aus dem Jahr 2016** statt. Es sind alle Eltern mit ihren Kindern und Taufpaten herzlich eingeladen.

Termine für den Bibelstammtisch



12. Dezember 2016 – 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin

9. Jänner 2017 – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag

13. Februar 2017 – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach

13. März 2017 – 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz

10. April 2017 – 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift

Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147

Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: 0664/3923449

Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017

Seit über 50 Jahren werden in Österreich rund 28.000 PfarrgemeinderätInnen direkt gewählt.

Alle 5 Jahre haben damit über 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen.

Welche Bedeutung hat die Wahl für die Pfarren und die Kirche?

Der gesamte Wahlvorgang ist ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden. Eine hohe Beteiligung bei der KandidatInnen-Suche, die Bereitschaft vieler sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Sie bringt die Bedeutung von Gott und dem Glauben der Menschen zum Ausdruck und ist zugleich ein Zeichen der vielfältigen Leistungen in den Pfarren.

Welche Bedeutung haben PfarrgemeinderätInnen für die Pfarre und die Kirche?

PfarrgemeinderätInnen sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Ohne diesen Einsatz wäre in vielen Pfarrgemeinden weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich.

Gemeinsam mit den Priestern nehmen die Frauen und Männer die Lebensumstände der Menschen wahr, deuten diese im Licht des Evangeliums und handeln danach.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind dabei alle Katholikinnen und Katholiken die (je nach Diözese) das 14. bzw. 16. Lebensjahr vollendet haben.



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Das Motto: Ich bin da.für

Ich bin da

Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). – Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht und sich offenbart) und seine heilvolle Präsenz verspricht.

Gleichzeitig bleibt er ein Geheimnis, er entzieht sich unserer Benutzung, der Weg mit ihm ist ein Abenteuer.

Ich bin da für

„Ich bin da für jemanden, eine Sache,...“ spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

Ich bin dafür

Die dritte Bedeutung liegt in der Aussage, für etwas zu sein. Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um positive Mitgestaltung der Lebenswelt, der Schöpfung und des Verbündet-Seins mit allen, die sich dafür engagieren. – So wird auch die Funktion der Wahlmöglichkeit bzw. die Position des Wählenden widergespiegelt.

Da sich die Pfarren für eine Urwahl entschieden haben wird die Pfarrgemeinderatswahl im Pfarrverband bereits am 12. März 2017 durchgeführt.

Rückblick

Die Pfarre dankt den Frauen für die Herstellung der Weihnachtspackerl für die Katholische Frauenbewegung. Diese wurden Ende November nach St. Pölten gebracht.

1 Paket sollte enthalten:

- 1 Tafel Schokolade
- 1 Packung Schnitten (oder selbstgebackene Kekse)
- 5 Säckchen fertiger Cappuccino
- 1 kleine Grußkarte (nur mit dem Vornamen unterschrieben)

Termine

Pfarrkaffee und Nikolaus

Am **4. Dez. 2015**

laden wir Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Pfarrkaffee ein.

Wir werden auch hausgemachte Weihnachtsbäckerei zum Kauf anbieten.

Um **16.00 Uhr** kommt der Nikolaus zum Kirchenplatz und bringt den Kindern kleine Geschenke!



Rorate



Die Rorate feiern wir am 1. Dezember und am 15. Dezember, jeweils um 6.00 Uhr. An-

schließend wird es ein Frühstück im Pfarrhof geben.

Erfahren sie ehrliche, persönliche Ruhe und Einkehr in der besinnlichen und „stillen“ Adventzeit.

Herbergsuchen

Die zwei Gruppen beginnen wieder am 15. Dezember mit diesem ehrwürdigen Brauch.

Friedenslicht

Mit dem Friedenslicht werden am 24. Dezember die Kerzen in der Kirche angezündet.

Dieses können sie in ihr Heim mittragen, damit es dunkle Stunden vertreibe und soziale Wärme bringe!

Sternsingen

Die Sternsinger sind am 2. und 3. Jänner wieder im Pfarrgebiet unterwegs.



Weihnacht

Ich habe auf das Licht gewartet.

Aber vielleicht ist das Warten schon ein Teil des Lichts.

Ich habe auf Erfüllung gewartet, aber vielleicht ist die Sehnsucht schon ein Teil der Erfüllung.

Ich habe auf die Freude gewartet, aber vielleicht waren schon die Tränen Vorboten und Zeichen des Lebens.

Ich habe auf Gott gewartet und ein Mensch ist gekommen.

Rückblicke:

Erntedank am 18.9.2016:

In der Hl. Messe, die mit rhythmischen Liedern gestaltet war, dankten wir Gott für die Früchte der Natur und unserer Arbeit. Bei der anschließenden Agape wurde Brot, Apfelsaft aus biologischem bzw. regionalem Anbau angeboten.

Leider war das Wetter nicht einladend.

Weltmissionssonntag am 23.10.2016:

„Der Sonntag der Weltmission entzündete in jeder/jedem den Wunsch, das Evangelium zu verkünden.“

Papst Franziskus

Diesem Anliegen entsprechend wurde nach der Hl. Messe für benachteiligte Christen in Indien gesammelt, gleichzeitig verkauften die Ministranten im Rahmen der Jugendaktion Bio-Pralinen, um faire Jugendprojekte zu unterstützen. Beim anschließenden Pfarrkaffee gab es neben den köstlichen Mehlspeisen auch Produkte aus dem Fairen Handel. Der Reinerlös wird für ein Schulbusprojekt in Nigeria gespendet.

Jubelmesse für alle Hochzeitspaare des Pfarrverbandes am 20.11.2016:

Dieses Fest findet nach Redaktionsschluss des Pfarrblattes statt. Wir hoffen, dass das ein Fest wird, an das sich alle gerne erinnern.

Ausblicke:

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr und damit ein neues Lesejahr – das Lesejahr A, in dem vorwiegend aus dem Matthäusevangelium gelesen wird. Es ist das 1. Buch des NT. Dieser Evangelist wird als Mensch bzw. Engel dargestellt. Er schreibt für Christen jüdischen Ursprungs, da er oft Verweise auf das AT einfügt bzw. die Formulierung verwendet: „Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat.“: Er versucht darzustellen, wie einerseits Gott in Jesus das Versprechen, das er seinem Volk gegeben hatte, verwirklicht und wie andererseits Jesus die Schrift erfüllt. Die Hl. Schrift ist also kein Geschichtsbuch und auch kein Buch mit mehr oder weniger schönen Geschichten, sondern Botschaft für mich und meine Lebensgestaltung im Kreise Gleichgesinnter (= Kirche) – alles Gute dazu im neuen Kirchenjahr!

Angebote im Advent:

Rorate in der Pfarrkirche Karlstift, und zwar am 30.Nov, 7. 14. und 21.Dez. (mit Beichtgelegenheit) jeweils um 7:00 Uhr. Im Anschluss daran sind die Mitfeiernden zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindesaal Karlstift eingeladen.

Herbergsuche: Geben Sie selber „Herberge“ und/oder nehmen Sie teil an einer adventlichen Andacht täglich vom 16. bis 23. Dez. 2016 um ca. 18 Uhr. Bei Andrea Schwarzingler (02816/465) gibt es nähere Informationen.

Adventandacht am 11.12.2016 um 14 Uhr in der Pfarrkirche.

Weihnachten in Syrien und bei uns:

Ich heiße Rame, bin Christ und schreibe über Weihnachten in Syrien.

Das Weihnachtsfest in Syrien unterscheidet sich vom Weihnachtsfest in Österreich nur wenig. Genauso wie hier in Österreich, dekorieren die Menschen in Syrien ihre Häuser und Straßen weihnachtlich. Am 24. Dezember machen die syrischen Christen ein großes Fest mit einem Weihnachtsessen, Blasmusik in den Straßen und Geschenken für die Kinder. In der Nacht besuchen die Familien mit ihren Freunden die Weihnachtsmette. Wie in Frankreich (Papa Noël) gibt es nur Geschenke für Kinder. Wie in österreichischen Haushalten ist die Weihnachtskrippe auch in Syrien ein wichtiger Bestandteil des Weihnachtsfestes. In Syrien wird sie in einem Raum des Hauses aufgebaut sie ist üblicherweise sehr groß und benötigt viel Platz.

Das Weihnachtsfest wird trotz der großen Distanz nahezu gleich gefeiert. Es ist ein Fest der Liebe, der Hoffnung und der Familie, in der die Geburt des Retters und Heilands gefeiert wird.

Text: Rame Kousa (23 Jahre, kommt aus Damaskus, wohnt seit acht Monaten in Karlstift).

Ich danke meiner Familie in KARLSTIFT und meiner Deutschlehrerin im WIFI, Magdalena Vogler, für die Unterstützung beim Erstellen des Textes.

Aufgrund der apokalyptischen Situation in Syrien sind wir aufgerufen, für den Frieden und die notleidenden Menschen zu beten.

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann am 24.12. ab Mittag in der großen Holzlaterne vor dem Volksaltar abgeholt werden.

Sternsingen:

Da wir nur mehr 2 Ministranten haben, gibt es nur mehr eine Sternsingergruppe und daher können nur mehr die Haushalte in Karlstift besucht werden– und zwar am:

Mittwoch. 4.1.2017:

13:30 - 15:00: Am Sand und

15:00 bis 16:00 Baracken, Spatenberg und Teichhäuser (entlang der Straße zum Schilift)

Donnerstag 5.1.2017:

13:30 – 15:30: Am Berg bis zu den Teichhäusern

15:30 bis 16:00 Hinterbrühl.

Alle anderen werden gebeten, am 6.1.2017 nach dem Gottesdienst ihre Spende zu geben!

Vorschau für 2017:

2. Feb. 2016: **Maria Lichtmess** 8 Uhr Hl.Messe mit Kerzensegnung.

1. März 2016: **Aschermittwoch** 8 Uhr Hl.Messe mit Aschenkreuz.

Spendenergebnisse:

Juli 2016	MIVA	€ 277,26
August 2016	Caritas Auslandshilfe	€ 187,20
September 2016	Jugendarbeit der Diözese	€ 115,82
Oktober 2016	Missio	€ 184,10
Oktober 2016	Caritas Haussammlung	€ 1.411,00



Orgelsanierung:
Die Orgelsanierung hat bereits begonnen. Die großen hölzernen Basspfeifen wurden abmontiert und mit der Reinigung innen und außen begonnen.



Der Meister und sein Geselle bei der Arbeit.

Fotos: Johann Gattringer

Rückblick:

Die Nacht der 1000 Lichter in unserer Pfarre St. Martin stand auch unter dem Motto „Friede“:



Fotos: Johann Gattringer

Das Programm begann um 19:30 Uhr mit einer **Friedensandacht** und Meditation in unserer stimmungsvoll beleuchteten Pfarrkirche (Mitwirkende: Mag. Peter Neugschwandtner, Regina Loupal und Magdalena Vogler).

Im Altarraum war eine Feuerschale mit Sand für die Friedenskerzen vorbereitet: Jeder Besucher wurde beim Kircheneingang mit einer Kerze beschenkt, welche er als **Friedenslicht** oder mit einer persönlichen Bitte in die Sandschale geben oder auch mit nach Hause nehmen konnte.

Das Thema Friede wurde am Kirchenplatz durch eine **Taube** und dem Schriftzug „Friede“ mit Lichtern dargestellt. Ebenso leiteten uns **unzählige Kerzen** den Weg zum Pfarrhof, zur Feuerschale im Pfarrgarten und durch den Friedhof.

Um 20:30 Uhr begann ein überaus interessanter **Filmvortrag** über die fünf Weltreligionen im Sitzungssaal.

Im Pfarrsaal hatten die Besucher Gelegenheit, bei einer **Agape** ins Gespräch zu kommen.

Zuletzt trafen wir uns zu einem **besinnlichen Abschluss** der Nacht der 1000 Lichter beim Friedhofskreuz.

Wir bedanken uns herzlich für die Spenden zur Restaurierung unserer Kirchenorgel.



Der Pfarrgemeinderat St. Martin

LIASMA Gehen nach altem Volksbrauch

am Donnerstag 29. Dezember 2016
(Thomasnacht)

Treffpunkt: 19.30 Uhr
beim Ortsplatz St. Martin

Wir machen je nach Witterung eine Ortsrunde.

Einladung zum Meditationsabend

„Himmlische Momente“
Dienstag 15. Dezember 2016
um 19.30 Uhr
im Pfarrhof St. Martin

Meditation mit Irmgard Prager

Durch die Taufe aufgenommen in die Kirche

St. Martin

- 27. Dezember – Seraju Josef Seray-Bah
- 9. Jänner – Manuel Führer
- 2. April – Kate Poiß
- 22. Mai – Laura Marie Laister
- 20. November – Elen Nele Feiler

Harmanschlag

- 28. November – Lorenz Wagner
- 9. April – Paul Poiss

Harbach

- 30. April – Simon Langgutt
- 28. Mai – Claus Johann Magenschab
- 14. Juni – Nadine Gabauer
- 30. Juli – Leon Stütz
- 25. September – Valentina Zimmel
- 30. Oktober – Ronja Frühberger



Bad Großpertholz

- 15. Mai – Jonas Mann
- 25. Juni – Jonas Löhrl
- 26. Juni – Johanna Poiss
- 9. Juli – Konstantin Friedrich Artner
- 25. September – Johanna Reisinger

Karlstift

- 13. Dezember 2015 – Lara Stöckl
- 6. August – Andre Karl Rosner
- 6. August – Samuel Rosner

*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der Herr aber sieht das Herz an.
(1. Samuel, 16,7)*

Durch das Sakrament der Ehe christlich verbunden

St. Martin

- 14. Mai – Martin Pichler / Stefanie Dauerböck
- 11. Juni – Andreas Gattringer / Martina Hechtl
- 25. Juni – Jochen Floh / Sabine Pascher

Harmanschlag

Keine Trauung



Harbach

Keine Trauung

Bad Großpertholz

Keine Trauung

Karlstift

Keine Trauung

Unsere Lieben Verstorbenen haben wir zu Grabe begleitet

St. Martin

- 18. Dezember 2015 – Robert Schaffer
- 30. Jänner – Maria Pfeiffer
- 9. April – Franz Strondl
- 27. April – Hermann Prager
- 21. Juli – Maria Lassl
- 28. Juli – Erika Grimus
- 23. August – Hedwig Ziegler
- 31. Oktober – Marie Sitz

Harmanschlag

- 19. Dezember 2015 – Peter Layr
- 28. März – Karl Stitz
- 25. Juni – Helmut Müller
- 19. Oktober – Franz Frieberger

Karlstift

- 23. Jänner – Adolf Lemberger
- 10. Juni – Günther Back
- 12. August – Hildegard Deibler
- 1. Oktober – Henriette Mayer



*Wenn ihr mich sucht,
suchet mich in euren
Herzen. Habe ich dort
einen Platz gefunden,
werde ich immer bei
euch sein.
(Antoine de Saint-Exupery)*

Bad Großpertholz

- 2. Dezember 2015 – Leopoldine Ring
- 14. Dezember 2015 – Adolf Mörzinger
- 22. Jänner – Maria Helmreich
- 23. Jänner – Josef Eichinger
- 29. Jänner – Theresia Quast
- 6. Februar – Anna Prinz
- 8. April – Johann Eichinger
- 7. Mai – Friedrich Gattringer
- 22. April – Hedwig Prinz
- 6. Juni – Margarethe Kratochwil
- 24. September – Bruno Pichler
- 5. Oktober – Anna Kurek

Harbach

- 13. November 2015 – Karl Fröstl
- 12. Dezember 2015 – Leopold Wallner
- 11. März – Thusnelda Lepiczek
- 20. Juli – Hertha Haumer
- 8. Oktober – Leopold Haumer
- 18. November – Mathilde Himmer

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

16. Dez. 2016 – 20.00 Uhr
 20. Jan. 2017 – 20.00 Uhr
 17. Feb. 2017 – 20.00 Uhr
 17. März 2017 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

2. Dez. 2016 – 19.30 Uhr
 13. Jan. 2017 – 19.30 Uhr
 3. Feb. 2017 – 19.30 Uhr
 3. Mär. 2017 – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

9. Dezember – 17.00 Uhr Kapelle Maissen
 5. Jänner – 17.00 Uhr Kapelle Lauterbach
 10. Februar – 17.00 Uhr Kapelle Wultschau

Dauer ca. ½ Stunde

Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden 1. Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz
 Dauer ca. 1 Stunde.

Beichtgelegenheit zu Weihnachten:

16. Dezember um 15.30 Uhr in der Pfarre St. Martin bei Pfarrer Pinger
 16. Dezember um 17.30 Uhr in der Pfarre Bad Großpertholz bei Pfarrer Pinger
 18. Dezember nach der Hl. Messe in der Pfarre Harmanschlag bei Pfarrer Pinger
 20. Dezember um 16.30 Uhr in der Pfarre Harbach bei Pfarrer Pinger
 21. Dezember nach der Rorate in der Pfarre Karlstift bei Kaplan Weissensteiner

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden herzlich ein: alle Babys/ Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagemüttern,..) zum

gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr

(ausgenommen schulfreie Tage)

Nächste Termine: 15. Dez., 12. Jan., 9. März, 11. Mai, 8. Juni

Unkostenbeitrag: 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich
 Renate, Martina, Sandra,
 Claudia und Renate
 (Info: 02857/25129)

Vesper zu Hl. 3 Könige

am Freitag, den 6. Jänner 2017
 um 19.00 Uhr in der Pfarre Karlstift

Lesung mit Regina Loupal
 aus dem Buch
Lebendige Gegenwart Gottes

Am 8. Dezember 2016 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof St. Martin

Musikal. Umrahmung: Magdalena Vogler

Hauskommunion

Alle Pfarrangehörigen, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, die Gottesdienste in der Kirche mitzufeiern, können die **Kommunion zu Hause** empfangen.

Anmeldungen bitte bei den Seelsorgern:
 Pfarrer Rudolf Pinger: Tel. 02858/85147
 Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: Tel. 02852/52278
 Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: Tel. 0664/3923449